Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Toggenburger Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (2006)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Patrick Bernold

Heimatkunde für grosse und kleine Brunnödliger, *von* ***Jakob Bischofberger-Graf,*** *Gemeinde Brunnadern 2003, 165 Seiten.*

Das Kantonsjubiläum vor zwei Jahren deckte sich mit dem 200. Geburtstag der Politischen Gemeinde Bunnadern. Aus diesem Grund hat der Autor, in seinem 80. Lebensjahr stehend, ein Porträt seines Wohnortes verfasst, das einen weiteren heimatkundlichen Mosaikstein im mittleren Toggenburg setzt. Ausgehend vom «ältesten Neckertaler», dem prägenden Wasserlauf auf dem Gemeindegebiet, und der Entwicklung der Trinkwasserversorgung befasst sich das Buch sodann mit der Entwicklung des Neckertals seit der Frühen Neuzeit, wobei ein besonderes Augenmerk den Tagebuch-Einträgen des in Brunnadern wohnhaften Josef Bühler aus dem denkwürdigen Kriegsjahr 1799 gilt. Aber auch die Geschehnisse rund um die beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts sowie der vielfältige Aufbau moderner Einrichtungen im Sinne der allgemeinen Wohlfahrt (Armenwesen, Bahnanschluss, Feuerwehr, Post, Schule usw.) kommen nicht zu kurz. Ein eigenes Kapitel ist der Entwicklung von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe gewidmet, bevor sehr ausführlich Läden, Restaurants sowie Handwerks- und Industriebetriebe in Erinnerung gerufen werden. Besonders spannend stellt der Verfasser aber unter dem nüchternen Titel «Mitbürgerinnen und Mitbürger» fast ein Dutzend Dorf-Originale des 20. Jahrhunderts vor, ergänzt durch eine Reihe lebendig präsentierter Brunnödliger Anekdoten. Schliesslich sind in lockerer Folge auch noch vielfältige statistische und chronikalische Angaben zum Dorfleben angefügt. Jakob Bischofberger-Graf hat den älteren und den jüngeren Einwohnern Brunnaderns ein eindrückliches Geschenk mit einem nachdenklichen persönlichen Akzent gemacht.

Die Regierung & Partner. Total verrückte Geschichte einer ganz normalen Entwicklung, *von* ***Rea Brändle / Felix Kauf / Ernst Scagnet.*** *Toggenburger Verlag, Wattwil 2004, 136 Seiten.*

Auf dem hinteren Buchdeckel liest man: «‹Die Regierung› hat kein Sendungsbewusstsein. Sie will in den Zeiten der Scheininvaliden Mut machen. Sie will mit diesem spannenden Bericht aus ihrem Leben zeigen, dass sich ihr Kampf um die Normalität des Abnormalen gelohnt hat. Und sie will dem geschätzten Publikum eines ihrer Geheimnisse und ihren Wahlspruch verraten: Die Verrückten sollen leben!» In diesem Sinne dokumentiert das längst fällige Buch den überaus spannenden Werdegang der Anfang der 1980er Jahre in Ebnat-Kappel gegründeten Künstler- und Lebensgemeinschaft von Behinderten und Nichtbehinderten. Längst werden die Auftritte von Roland Altherr, Martin Baumer, Hanspeter Dörig, Franco Scagnet, Massimo Schilling unter der Leitung von Heinz Büchel von den Medien nicht mehr als Behindertenprojekt, sondern als eines der interessantesten Musiktheater der Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen. Im vorliegenden Buch wird ein besonderer Schwerpunkt auf drei Höhepunkte der letzten Jahre gelegt: die Performance «Halbtraum» für die Landesausstellung Expo 02 in Murten unter der Regie von Felix Kauf (weitergeführt am Zürcher Theaterspektakel sowie in mehreren Städten der Westschweiz), die musikalisch-szenische Revolution «Putsch» sowie der ganz besondere «Regierungsaustausch auf Zeit» im Juni 2003 im Rahmen des St. Galler Kantonsjubiläums mit fünf Mitgliedern des Regierungsrates. Der kleine Band besticht nicht nur durch seine packenden Texte und die vielen eindrücklichen Fotos, sondern auch insgesamt durch eine kreative Gestaltung. Abschliessend soll für das Wirken der Künstlergruppe noch wie im Buch selbst Antoine de Saint-Exupéry zu Wort kommen: «Es kommt darauf an, dass du auf etwas zugehst, nicht dass du ankommst; denn man kommt nirgendwo an.»

Kantonsschule Wil – ein Holzbauwerk, *herausgegeben vom* ***Hochbauamt St. Gallen*** *in Zusammenarbeit mit dem* ***Verlag Niggli AG,*** *Sulgen/Zürich 2004, 131 Seiten.*

Die neue Mittelschule, welche auch Schülerinnen und Schülern aus dem Hinterthurgau offen steht, ergänzt das Angebot an gymnasialen Ausbildungsstätten im Kanton St. Gallen und dient dabei nicht nur der Region Wil, sondern vor allem auch den ehemaligen Bezirken Alttoggenburg und Untertoggenburg, deren Jugendliche bisher die überbelegten Kantonsschulen in Wattwil und St. Gallen besuchten. Nach dem Start im Sommer 2002 in einem Provisoriumsbetrieb konnte rechtzeitig

auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 der Neubau an der Hubstrasse bezogen werden. Der St. Galler Kantonsbaumeister Arnold Bamert schreibt im Vorwort dieses Dokumentationsbandes: «Neben betrieblichen, architektonischen und städtebaulichen Kriterien waren kostengünstige und konstruktiv zukunftsorientierte Lösungen gefragt.» Dabei setzten die am Bau beteiligten Kantone St. Gallen und Thurgau auf einen innovativen Umgang mit dem Bauwerkstoff Holz. Entstanden ist schliesslich ein Gebäude mit einer völlig eigenständigen räumlichen Atmosphäre in einer kompakten Ringform um einen inneren Hof, dessen Gestaltung die Künstlerin Ariane Epars übernahm. Das vorliegende Buch dokumentiert und illustriert einerseits aus der Sicht der beteiligten Fachleute den fertigen Bau, andererseits zeichnet es auch präzis den komplexen Gestaltungsprozess nach. In diesem Sinne verdient es über weite Strecken, nicht nur von Spezialisten auf dem Gebiet des modernen öffentlichen Bauens beachtet zu werden.